

sammenhang zu sehen. Eine Konsequenz daraus ist, die marxistisch-leninistische Bildung und Erziehung der Genossen differenzierter, zielstrebig und straffer zu leiten sowie alle vorhandenen Bildungsmöglichkeiten effektiver zu nutzen. Diese Aufgabe ist vorrangig. Sie entspricht der Bereitschaft der Mehrheit der Genossen und zugleich den höheren Anforderungen an alle Mitglieder und Kandidaten der Partei.

Die Hauptform der marxistisch-leninistischen Bildung unserer Genossen ist das Parteilehrjahr. Bisher sahen aber nicht wenige APO-Leitungen in unserem Werk ihre Aufgabe als erfüllt an, wenn sie sich zwei- oder dreimal im Jahr in den Leitungssitzungen mit dem Parteilehrjahr ausführlich beschäftigt hatten. Die Betriebsparteileitung hielt das für unzureichend und arbeitete im Verlauf des Parteilehrjahres 1969/70 heraus, weshalb die bisherige Leitungspraxis vervollständigt werden muß.

In den Zirkeln und Seminaren wollen sich die Genossen vor allem ein solches Wissen aneignen, das sie in der täglichen politisch-ideologischen Arbeit auch anwenden können. Versteht es der Propagandist, die theoretischen Schwerpunkte des Themas mit den ideologischen und ökonomischen Aufgaben zu verbinden, mit denen seine Zirkelteilnehmer täglich konfrontiert werden, kommt es zu einem konstruktiven Meinungsaustausch. Die Theorie wird für die Genossen lebendig. Das Bedürfnis, mehr zu wissen, selbst gründlicher die Parteiliteratur zu lesen, steigt. Mehr Wissen erleichtert wiederum, die eigenen Gedanken darzulegen, mehr Selbstvertrauen zu finden.

Viele Möglichkeiten, die Entwicklung der Genossen feinfühlig und zielstrebig zugleich zu leiten, bietet gerade das Parteilehrjahr. Diese Mög-

lichkeiten erweitern sich wesentlich, wenn die Leitungen der APO und die Parteigruppen eng mit den Propagandisten zusammenarbeiten. Zu dieser Zusammenarbeit gehört zum Beispiel der Meinungsaustausch, welche ideologischen und ökonomischen Probleme zum jeweiligen Thema aufgegriffen werden könnten. Die Zusammenarbeit schließt ein, von Zeit zu Zeit die Mitarbeit der einzelnen Genossen in den Zirkeln einzuschätzen und konkret festzulegen, wie sie beim Studium unterstützt werden müssen. Dazu gehören auch gemeinsame Überlegungen, welche besonderen Aufträge einzelnen Genossen helfen könnten, ihre Fähigkeiten zu vervollständigen.

Manchem Leitungsmitglied erscheint diese Form der Zusammenarbeit mit den Propagandisten zunächst als zusätzliche Aufgabe. Doch je besser die Genossen im Parteilehrjahr ausgerüstet werden, desto aktiver werden sie das Parteilieben mitgestalten. Und das wiederum erleichtert die Arbeit der Leitungen. Den Leitungen der APO und den Parteigruppen zu helfen, aus diesen Erkenntnissen heraus ihre Leitungsarbeit zu verändern, ist zur Zeit ein wichtiges Anliegen der Parteileitung.

Weltanschauliche Bildung für alle

Die Erzeugnisse unseres Kombinats gehen in über 30 Länder der Welt. Produktionsniveau, Qualität und Plantraue wirken also weit über die Betriebstore hinaus. Die Ergebnisse der ökonomischen Tätigkeit erhalten zunehmend politisches Gewicht. Die Verantwortung aller Colditzer Porzellanwerker steigt also. Damit wächst auch die Verantwortung der Betriebsparteiorganisation dafür, daß alle Betriebsangehörigen die zunehmende politische Bedeutung ihrer eigenen Arbeit erkennen. Auch die Kollegen müssen mehr als bisher mit der mar-

Dem Propagandisten empfohlen

Gegenseitige Hilfe auch beim Studium

Die Leitungen vieler Grundorganisationen überlegen gegenwärtig, wie sie den Teilnehmern am Parteilehrjahr beim Selbststudium helfen können. Sie sind

sich klar darüber, daß sie diese Aufgabe nicht allein den Propagandisten überlassen können.

In vielen Seminaren werden sich Genossen und Kollegen aus den Produktionsbereichen zum ersten Mal gründlich mit der politischen Ökonomie und ihrer Anwendung in unserer Republik beschäftigen. Viele Fremdwörter werden beim Studium auftauchen, manche Formulierung, die nicht sofort erkennen läßt, was sich hinter ihr

verbirgt. Vielen Genossen wird es auch schwerfallen, das Wichtigste eines Studienabschnittes zu erkennen und zu unterstreichen.

Weder die Mitglieder der Leitungen noch die Propagandisten können jedem einzelnen Genossen und Kollegen unmittelbar beim Studium helfen. Sicher werden die Propagandisten allgemeine methodische Hinweise und Erfahrungen vermitteln. Das